

# Der Marsch 2017 in Kandel am 2. Januar 2018

Drittes Marsch-Dossier des *Karlsruher Netzwerks gegen Rechts*  
([www.ka-gegen-rechts.de](http://www.ka-gegen-rechts.de) / Medien)

Auf der Homepage des *Karlsruher Netzwerks gegen Rechts* sind bislang zwei Dossiers zu *Der Marsch 2017* nachlesbar. Sie analysieren Verflechtungen mit rechtsextremen Bürgerbewegungen und der Reichsbürgerszene:

[ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2017/07/58\\_Extra-Dossier\\_Der\\_Marsch\\_2017\\_25\\_Juli\\_2017.pdf](http://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2017/07/58_Extra-Dossier_Der_Marsch_2017_25_Juli_2017.pdf)  
[ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2017/10/59\\_Das\\_zweite\\_Marschdossier.pdf](http://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2017/10/59_Das_zweite_Marschdossier.pdf)

Seit Herbst 2017 war es still geworden um die Bürgerbewegung *DerMarsch2017*: Anfang Oktober 2017 wurde die *Marsch*-Facebookgruppe mit 6200 Mitgliedern (kurzzeitig) geschlossen und eine herkömmliche Facebookseite eröffnet (bislang 860 Likes), auf der tagesaktuelle Beiträge gepostet werden. Im November 2017 wurde ein Forum eingerichtet (bislang 39 Mitglieder). Und am "Volkstrauertag" hatte man auf dem Heidelberger Ehrenfriedhof festlich diverse Kränze abgelegt, die aber Stunden später vom Gartenbauamt entfernt wurden. Mit anderen Worten: Das im Januar 2017 bei der Gründung ausgegebene Ziel, ein Marsch von 500.000 merkelunzufriedenen Menschen nach Berlin, ist in weiter Ferne.

Die *Marsch*-Facebookgruppe wird mittlerweile (nur für Mitglieder einsehbar) weitergeführt. Seither (Stand 7. Januar 2018) wurden etwa 200 neue Mitglieder hinzugefügt. Unter ihnen sind:

Anton Baron	<i>AfD</i> -MdL aus dem Wahlkreis Hohenlohe
Andreas Bleck	<i>AfD</i> -MdB (RP-Landesliste)
Sascha Griasch	<i>Nationaler Widerstand Zweibrücken, Pfälzer Spaziergänge</i>
Joachim Hedermann	"Seit mindestens 2014 in der extremen Rechten" Hannovers aktiv <sup>1</sup>
Sebastian Heinzerling	Seinerzeit Videokamerahalter und Bodyguard von Ester Seitz
Dieter Hüschen	<i>AfD</i> (Listenplatz 45 bei den NRW-Landtagswahlen im Mai 2017)
Bernhard Kamentz	<i>AfD</i> -Northeim
Hans-Georg Peitl	Ex- <i>FPÖ</i> , Präsident diverser österreichischen Parteien ( <i>Templer, ODP</i> )
Christin Schellhase	Ex- <i>IB, Junge Alternative</i> Schleswig-Holstein <sup>2</sup>
Ulrich Streffing	<i>Mahnwache für den Frieden</i> <sup>3</sup>
Bastian Treuheit	<i>AfD</i> -Mittelfranken
Michael Viehmann	Seinerzeit Leiter von <i>Kagida (Pegida Kassel)</i>
Andreas Weidemeier	<i>Deutsche Mitte</i> (Niedersachsen)

1 <https://nazimelderhi.blackblogs.org/author/nazimelderhi/page/2/>

2 <https://luebeck.systemausfall.org/die-identitaere-bewegung-in-norddeutschland/>

3 <https://www.youtube.com/watch?v=TcWvXmiwxzQ&index=2&list=UUjJOKIfzvh2zRoheKrIqDMw>

Angesichts der Unbekanntheit und der Unwichtigkeit von *DerMarsch2017* begab sich Marco Kurz im Dezember 2017 sogar in eine Kooperation mit *Thügida*. In der Dezembersendung<sup>4</sup> (8.12.2017) von *Thügida-TV* war er 120 Minuten lang der Studiogast von Alexander Kurth (*DIE RECHTE*). Der ist laut *MDR*<sup>5</sup> das "bekannteste Gesicht der Rechten in Sachsen". Alexander Kurth war im Jahr 2003, damals noch ein NPD-Funktionär, an einem Überfall auf den Sänger und den Schlagzeuger der "Prinzen" (mit "Baseballschläger und Reizgas") beteiligt und musste deshalb eine mehrjährige Haftstrafe verbüßen.



Am 27. Dezember dann erstach ein seit Anfang 2016 in Deutschland lebender afghanischer Flüchtling in Kandel seine Ex-Freundin. Die Tat zog weitreichende Forderungen aus Politik und Gesellschaft nach einem strengeren Umgang mit Flüchtlingen (nicht nur mit jungen) nach sich. Für Marco Kurz war dies ein Anlass, für den 2. Januar in Kandel eine Kundgebung anzumelden. Er schrieb am 31. Dezember 2017 auf Facebook:

Aus dem traurigen Anlass des getöteten Mädchens in Kandel habe ich eine private Trauerveranstaltung vor dem Drogeriemarkt DM in Kandel für Dienstag den 02.01. um 18Uhr angemeldet. Es geht bei dieser Veranstaltung weder um Politik, noch um Wut, sondern ausschließlich um das Gedenken an ein leider sinnloses Opfer in unserem Land. Ich lade hiermit jeden herzlich dazu ein. Bitte bringt Kerzen mit. Keine Fahnen, keine Transparente, keine Schilder, keine Parolen. (...) Unser Land ist außer Kontrolle. Niemand schützt uns, im Gegenteil, wir wurden bewusst der Gewalt und dem Unheil ausgesetzt. Unsere Frauen und Kinder! Es heißt zusammenstehen! Wir oder sie! Die Politik hat uns verraten! Geht auf die Straße!

Die *Antifa Rheinpfalz* teilte<sup>6</sup> darauhin am 1. Januar 2018 via Facebook mit:

**Für morgen, 02.01. rufen nun Islamhasser\*innen aus der nationalistischen Heidelberger Bewegung "Ein Prozent" um Edgar Baumeister und Marco Kurz zu einer Demo in Kandel auf. Es ist offensichtlich, dass es den Rassist\*innen nicht um ein Gedenken an das Opfer geht. Sie wollen die Tötung des Mädchens für ihre rassistischen Zwecke missbrauchen und Hass schüren gegen alle Geflüchteten und diese unterstützenden Menschen. Mutige Menschen vor Ort rufen nun dazu auf, sich morgen ab 18 Uhr am DM Drogeriemarkt (Lauterburger Str. 13) der Instrumentalisierung der Tat durch Nazis entgegenzustellen. Unterstützt die Versammlung für Menschlichkeit und einen angemessenen Umgang mit der schrecklichen Tat eines Geflüchteten. Für ein würdevolles Gedenken - Gegen rassistische Hetze.**

4 <https://www.facebook.com/thugida/videos/vb.798627726884507/1609364099144195/?type=3&theater>

5 <http://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/rechte-demonstration-leipzig-100.html>

6 [https://m.facebook.com/story.php?story\\_fbid=1905092483139193&id=1572589213056190](https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=1905092483139193&id=1572589213056190)

Edgar B. Meister Demo am 2.1.18 aus aktuellem Anlaß  
ACHTUNG! Es reicht, seid dabei!

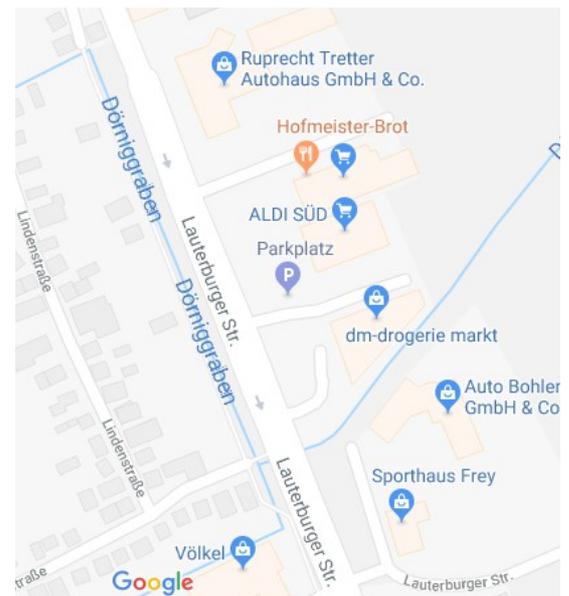
Es soll eine kurzfristige Demo zum Fall der am Mittwoch ermordeten 15-Jährigen für den 02.01., 18 Uhr in Kandel (genauer Ort wird noch mitgeteilt) stattfinden.  
MINDESTTEILNEHMERZAHL 40! ERFORDERLICH  
Die Demo wird neutral gehalten. Schilder ausschliesslich vom Orgateam gestellt. Keine Fahnen oder Symbole. Bitte jeder 1 Grablicht mitbringen.  
Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, findet die Aktion nicht statt.  
Hier bitte in der Umfrage eintragen:  
geht über Bürgerforum Heidelberg bzw. 1%  
Bitte bei mir oder bei 1% melden wer kommen wird

Das *Bürgerforum Heidelberg* ist laut Edgar Baumeister der Rhein-Neckar-Ableger<sup>7</sup> der Bürgerbewegung "Ein Prozent für unser Land". Die will nach eigenen Aussagen eine "Widerstandsplattform für deutsche Interessen" sein<sup>8</sup> und als "Lobbyorganisation für verantwortungsbewusste, heimatliebende Bürger einer schweigenden Mehrheit von unzufriedenen Demokraten wieder eine Stimme geben".

Eine Art "NGO der Neuen Rechten"<sup>9</sup>. Getragen von der *Identitären Bewegung* und gehypt von Götz Kubitschek und Jürgen Elsässer, betreibt "Ein Prozent" seit einigen Monaten bei jeder Kundgebung von *Pegida Dresden* neben der Redebühne einen Infostand.

Edgar Baumeister war<sup>10</sup> ab 2012 Bawü-Landesvorsitzender der Kleinpartei "*Die Freiheit*". Diese Partei (mit Michael Stürzenberger als Gründer und Chef), der auch Thomas Rettig angehörte, wurde Mitte 2017 aufgelöst. Edgar Baumeister ist aktuell neben "Ein Prozent" auch in Bezug auf *AfD*<sup>11</sup> und "*Pax Europa*" aktiv.<sup>12</sup>

"Ein Prozent" hatte die Organisation<sup>13</sup> übernommen, Marco Kurz war<sup>14</sup> der Anmelder. Der *dm*-Parkplatz liegt am südöstlichen Rand von Kandel, es grenzen etliche andere Parkplätze an. Insgesamt parkten dort etwa 200 der KundgebungsteilnehmerInnen. Vom *ALDI*-Parkplatz aus agierte Michael Stecher lange Zeit über als Einweiser. Die anderen 200 kamen gegen 17.45 Uhr in einem Schwung vom Bahnhof her. Einheimische waren die Ausnahme, die Regel waren Ange-reiste aus dem Bereich zwischen Pirmasens, Ludwigshafen und Stuttgart. Die Gegenkundgebung (mit bunten Regenschirmen) zählte etwa 20 mutige Personen.



Die *Rheinpfalz-Online* schrieb<sup>15</sup> noch am selben Abend:

400 Menschen haben nach Angaben der Polizei am Dienstagabend an einem Schweigemarsch durch Kandel teilgenommen, wo am 27. Dezember eine 15-Jährige in einem Drogeriemarkt erstochen wurde. Der Marsch startete um 18 Uhr am Eingang des Drogeriemarkts. Er durchquerte die Innenstadt und kehrte dann wieder zum Ausgangspunkt zurück. [Dort versuchte] ein Vermummter aus den Reihen des Marsches [den] Gegendemonstranten aus der Kandler Bürgerschaft, die sich am Eingang des Drogeriemarktes positioniert hatten, die bunten Schirme abzunehmen. [Die Polizei musste einschreiten.]

7 <https://www.facebook.com/afdwatchhd/photos/a.280469752296677.1073741828.280142428996076/554805354863114/?type=3>

8 <https://einprozent.de/ueber-uns>

9 <http://www.belltower.news/artikel/ein-prozent-f%C3%BCr-unser-land-%E2%80%93-ngo-der-neuen-rechten-11046>

10 <https://www.akantifa-mannheim.de/,,mannheimer-ubermorgen-rechtspopulistische-hetze-gegen-muslime-und-eine-lokalzeitung/>

11 [https://www.youtube.com/watch?v=Jmy3\\_ss0i4Q](https://www.youtube.com/watch?v=Jmy3_ss0i4Q)

12 <https://autonome-antifa.org/?article328>

<http://kommunalinfo-mannheim.com/2016/06/25/ttip-und-ceta-stoppen-fahrraddemo-thematisiert-die-lokalen-auswirkungen-der-freihandelsabkommen/>

13 <https://www.facebook.com/edgar.baumeister/posts/10215023045193492?pnref=story>

14 <https://www.rheinpfalz.de/lokal/artikel/kandel-schweigemarsch-durch-die-stadt/>

15 <https://www.rheinpfalz.de/lokal/artikel/kandel-schweigemarsch-durch-die-stadt/>



18 Uhr: Der Marsch setzt sich in Bewegung.



19 Uhr: Noch sind die bunten Schirme zu sehen.

Die angeblich trauernden und angeblich unpolitisch agierenden Kundgebungsteilnehmenden fühlten sich von den friedlich dastehenden SchirmträgerInnen provoziert und reagierten mit verbaler und körperlicher Gewalt: Die *Kommunalinfo Mannheim*<sup>16</sup> hat dazu einen Artikel veröffentlicht. Auch die *beobachternews.de*<sup>17</sup> berichteten und verlinkten ein Video<sup>18</sup>, das die pogromhafte Stimmung zeigt:

Der angebliche Schweigemarsch verlief keinesfalls schweigsam. Es wurde auch munter geplaudert und gelacht. An der Stadthalle wurde „Merkel muss weg“, „Wo ist der Bürgermeister?“, „Wo wohnt der Bürgermeister“ und „wo ist die Kirche?“ gerufen. Im Anschluss an den Marsch ließen die versammelten Neonazis ihre Masken fallen. Etwa 80 bürgerliche und linke Trauernde, die eine Mahnwache abhielten, wurden von der Polizei aufgefordert, für die zurückkehrenden Rechten Platz zu machen, damit sie ungestört [wie vor 18 Uhr] an der Gedenkstätte vor dem Drogeriemarkt, in dem die Jugendliche starb, mit vielen Kerzen und Kondolenzbekundungen „trauern“ könnten. (...) Die Neonazis wurden laut und grölten. Sie griffen die Menschen auch körperlich an. Ohne das Eingreifen [der Polizei] hätte es Verletzte gegeben. Aber die Polizei war auch überfordert und unterbesetzt. Sie ließen den rechten Mob gewähren, anstatt ein klares Zeichen zu setzen, das in Kandel solch ein Lynchgehebe nicht erwünscht oder geduldet wird. Die Polizei wurde ebenso angegangen, sie hätten „keine Eier“, weil sie Linke beschützen statt ihnen den Garaus zu machen. Die Neonazis fühlten sich durch die Zurückhaltung der Polizei offensichtlich in ihrem Tun bestärkt. Ein Großteil der Neonazis agierte aggressiv und hemmungslos. Sie brüllten hasserfüllt im Chor „Haut ab, haut ab – wir sind das Volk – Volksverräter – Schande, Schande“ oder „Jeder hasst die Antifa“. Es hagelte zudem Gewaltandrohungen und Beleidigungen.

In der zornigen Menge fiel immer wieder Michael Stecher auf, der in einer Sprechchorpause eine kurze Rede hielt:

Hier: Die Linken, die Grünen, die SPD und die Terrorgruppe Antifa, die hier unser Land ins Unglück stürzt. Massiv, mit Terrorangriffen. Täglich.

Ab 16 Uhr standen vor dem Eingang des *dm* sechs Personen, eine von ihnen hielt eine Reichsflagge mit Trauerflor. Gegen 17:15 Uhr wurde die Flagge in einem parkenden Auto verstaut. Bald darauf bildeten sich auf den immer stärker sich füllenden Parkplätzen Kleingruppen von abwartenden Menschen, die sich erst zum *dm* wagten, als die knapp 200 Personen vom Bahnhof ankamen.

Das Aktionsbündnis „*Aufstehen gegen Rassismus Südpfalz*“, das die Aktion mit den bunten Regenschirmen spontan unterstützt hatte, attestierte eine große Dichte an Anwesenden aus der rechten/rechtsextremen Szene.<sup>19</sup>

16 [kommunalinfo-mannheim.com/2018/01/04/schweigemarsch-in-kandel-suedpfalz-von-rechten-instrumentalisiert-polizeikraefte-am-rande-ihrer-moeglichkeiten/](http://kommunalinfo-mannheim.com/2018/01/04/schweigemarsch-in-kandel-suedpfalz-von-rechten-instrumentalisiert-polizeikraefte-am-rande-ihrer-moeglichkeiten/)

17 <http://www.beobachternews.de/2018/01/06/merkwuerdiger-trauermarsch-in-kandel/>

18 [https://www.youtube.com/watch?v=7tfiQ\\_I2-qw](https://www.youtube.com/watch?v=7tfiQ_I2-qw)

19 <https://www.facebook.com/346917669069084/posts/379298062497711>

Einen Tag vor der Trauerveranstaltung von „Der Marsch 2017“ und „1% Prozent für unser Land“ erreichte uns die Nachricht, dass einzelne mutige Kandler Bürger den Ort des Geschehens und diese Tat nicht der politischen Instrumentalisierung durch Rechts überlassen wollen. Nach intensiver Diskussion entschieden sich einige von uns doch am 02.01 nach Kandel zu fahren, um mit den Kandler gemeinsam zu trauern und sie bei dem Versuch einen weltoffenen Gegenpol zu bilden, zu unterstützen. In Kandel angekommen, konnten wir beobachten wie die Teilnehmer der „Trauerveranstaltung“ anreisten, sich auf die vielen umliegenden Parkplätze verteilten. Vollgepackte Autos mit Kennzeichen aus Kirchheim-Boland, Homburg, Weinheim, Stuttgart, Raststatt, Pforzheim, Frankfurt. kamen nach und nach an. Wir begaben uns an den DM-Markt, wo die Trauerkundgebung stattfinden sollten. Dort waren schon prominente Gesichter aus der rechten Szene zu sehen, wie Michael Stecher oder Imad Karim. Auch Hooligans aus der Kaiserslauterer Hooliganszene und so einige bekannte Gesichter der Berserker Pforzheim waren vor Ort, Personen aus dem Umfeld der Identitären Bewegung, III. Weg, „Karlsruhe wehrt sich“, NPD und AfD.

Unter den angesprochenen 'Personen aus dem Umfeld der NPD' befand sich auch Safet Babic, *NPD*-Kreisvorsitzender und ehemaliger Stadtrat aus Trier. Unter den 'Personen aus dem Umfeld der *AfD*' befanden sich Hans-Jürgen Gossner<sup>20</sup> und Sandro Scheer (Göppingen) sowie Heribert Friedmann<sup>21</sup> (MdL aus Worms).

Die Tat des afghanischen Flüchtlings „Abdul D.“ am 27. Dezember 2017 in Kandel hat in Deutschland ein neues Kapitel im politischen und gesellschaftlichen Ringen um den Umgang mit Migration eröffnet. Zum einen wurden aus der politischen Mitte Forderungen laut, die man vor kurzem noch nur auf 'patriotischen' Kundgebungen gehört hätte. Zum anderen wurde Flüchtlingsarbeit an sich beanstandet:

Der Nachrichtenagentur *dts*<sup>22</sup> zitierte am 1. Januar 2018 verschiedene Politiker. in den Tagen danach folgten viele weitere Stimmen:

Nach der Gewalttat in Kandel durch einen jungen Afghanen wird aus der CDU der Ruf nach einer Verschärfung des Ausländerrechts sowie nach einer verstärkten Nutzung von Handydaten der Migranten lauter. „Wir brauchen eine Verschärfung des Ausweisungsrechts für alle kriminellen Ausländer, also auch für anerkannte Asylbewerber oder Minderjährige“, sagte der CDU-Innenpolitiker Armin Schuster der „Welt“. „Bei Sachbeschädigung, Diebstahl oder Körperverletzung besteht aus meiner Sicht ein schwerwiegendes Ausweisungsinteresse, insbesondere bei Wiederholungstätern.“ Bei unbegleiteten Minderjährigen sei es neben einer Ausweisungsentscheidung auch erforderlich, vor der Abschiebung Erziehungsberechtigte in den Herkunftsländern zu ermitteln. Weil viele Jugendliche mit ihren Eltern telefonieren, sei es sinnvoll, die Handydaten auszulesen, um die Familien ausfindig zu machen. „Das dürfte bei Straftätern ohne größere rechtliche Hürden möglich sein“, sagte Schuster. Der FDP-Vorsitzende Christian Lindner hatte der „Bild am Sonntag“ gesagt, „eine begleitete Rückführung“ müsse auch bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern möglich sein, wenn sie sich erzieherischen Maßnahmen verweigerten und ihre Familie ausfindig gemacht werden könne. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) sagte den Funke-Medien: „Für mich ist klar, dass kriminelle jugendliche Flüchtlinge häufiger und konsequenter abgeschoben werden müssen.“ Die „Welt“ hatte im Dezember berichtet, dass in den vergangenen Jahren kein unbegleiteter minderjähriger Ausländer in sein Herkunftsland abgeschoben wurde.

Parallel dazu bezeichneten einschlägige patriotische Onlinemedien<sup>23</sup> die im Ort Kandel seitens der Gemeinde und Ehrenamtlichen geleistete Flüchtlingsarbeit als „Kuppelei“, bei welcher man im Rahmen von Projekten und Aktionen gezielt Kontakte von „pubertierenden Mädchen“ mit „erwachsenen angeblich jugendlichen Flüchtlingen angebahnt“ habe. Die Merkelregierung und die Integrationshelfenden vor Ort in Kandel seien schuld an Mias Tod.

20 <http://www.pi-news.net/2018/01/imad-karim-in-kandel-wir-werden-soziale-unruhen-haben/>

21 [https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=1234036860029100&id=368725073226954](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1234036860029100&id=368725073226954)

22 <http://www.pfalz-express.de/gewalttat-in-kandel-rufe-nach-konsequenzen-werden-lauter/>

23 <https://www.journalistenwatch.com/2017/12/29/causa-kandel-oder-wie-politik-und-medien-die-buergerinnen-ins-offene-messer-laufen-laesst/>

Die *AfD* griff diese Argumentation auf: Petr Bystron (MdB) veröffentlichte am 29. Dezember 2017 auf seiner Facebookseite einen Beitrag, der die in seinen Augen Schuldigen namentlich<sup>24</sup> anprangerte. Der Germersheimer *AfD*-Kreistagsabgeordnete Franz Siarsky besorgte die regionale Verbreitung des Beitrags:

VERKUPPELUNDE GUTMENSCHEN TRAGEN MITSCHULD AM TOD DER 15-JÄHRIGEN:

## An euren Händen klebt Mias Blut:

Gerlinde Jetter-Wüst (SPD)  
Michael Detzel (CDU)  
Martin Volz (Freie Wähler)  
Klaus-Peter Edinger (Pfarrer)  
Iris Berger

Kandel AKTIV  
Hilft die Flüchtlinge in der VG Kandel

Jeder, der unter dem Deckmantel der Integration ausländische Gewalttäter mit ihren künftigen Opfern zusammenbringt, macht sich mitschuldig.

Petr Bystron MdB

Die hier genannten Personen sind (vgl. Homepage) die "Ansprechpersonen der Ortsgemeinden" von *Kandel AKTIV*, einer von der Kandler Verbandsverwaltung getragenen Flüchtlingsinitiative. Die kümmert sich in verschiedenen "Teams" ("Sprache", "Arbeit", "Begegnung", "Mobilität", "Sachspenden", "Freizeit") um die in Kandel und Umgebung untergebrachten Flüchtlinge.

Gerline Jetter-Wüst ist die Ortsbürgermeisterin von Freckenfeld. Michael Detzel ist Ortsbürgermeister in Steinweiler. Martin Volz ist Beigeordneter des Ortsbürgermeisters von Minfeld. Klaus-Peter Edinger ist Pfarrer in Erlenbach. Iris Berger ist beim *Runden Tisch Asyl* (Minfeld) aktiv.

Der "Trauermarsch" am 2. Januar in Kandel wies eine (relativ) sehr hohe Teilnehmerschaft auf und erfuhr großes Medienecho. Das lag nicht an Marco Kurz, sondern am rechtsextremelastigen Hinterland und der allgemeinen bundesweiten Reaktion auf die Tat: Bislang konnte *DerMarsch2017* noch nie mehr als 20 Personen zu einer Aktion gewinnen ... Marco Kurz jedoch zeigte sich in den Folgetagen bestärkt und auf Facebook mit großem Arbeitseifer<sup>25</sup>:

Am 3. Januar kündigte Marco Kurz weitere Aktionen auf den Straßen Kandels an<sup>26</sup> und forderte Anwälte auf, sich bei ihm zu melden. Er wolle die "Verantwortlichen vor Ort" verklagen: Insbesondere den obersten Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kandel, Volker Poß, den er als das Zentrum einer "pädophilen Kuppellei" zwischen minderjährigen Mädchen und erwachsenen Flüchtlingen sieht. Am 5. Januar veröffentlichte Marco Kurz diesbezüglich seine Paypal-Kontodaten und bat um Geldspenden.

Am 3. und 5. Januar stand eine *Marsch*-Aktivistin jeweils mehrere Stunden vor dem Kandler Rathaus und hielt ein großes handgeschriebenes Schild<sup>27</sup> mit der Aufschrift: "Ein Bürgermeister macht sich mehr Sorgen um angebliche Fremdenfeindlichkeit als um unsere Kinder, die von Fremden abgeschlachtet werden".

Am 4. Januar gründete Marco Kurz die Facebook-Gruppe<sup>28</sup> #SagIhreNamen, in Anlehnung an #Sayhername, einer (seit etwa 2015 aktiven) US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, "that seeks to raise awareness for black female victims of police brutality and anti-black violence": Das Ziel von #Sayhername ist die Schaffung von öffentlicher Identität von Opfern, damit die Ermittlungsverfahren gegen die Täter nicht versanden. Und er forderte via Facebook auf:

Schreibt Vor- und Nachname der Frauen, Männer und Kinder auf ein Blatt Papier, mit Alter, Ort und Todestag, die Opfer eines Gewaltverbrechens in Zusammenhang mit dieser Politik geworden sind. Macht ein Foto davon, mit oder ohne euch, und sendet es an uns.

Das bislang einzige Foto in dieser Gruppe zeigt Marco Kurz mit ernster Mine, ein Stück Karton in der Hand, auf dem der Vornamen (Mia), der Nachnamen sowie das Sterbedatum und eine Kerze zu sehen sind.

24 <https://www.facebook.com/bystronpetr/photos/a.1664324717139777.1073741828.1636160909956158/2042786985960213/?type=3&theater>

25 <https://www.facebook.com/hanggliding.spain>

26 <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=916051725224137&set=a.106881959474455.15522.100004579542499&type=3&theater>

27 <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=916996678462975&set=a.106881959474455.15522.100004579542499&type=3&theater>

28 [https://www.facebook.com/hashtag/sagihrenamen?source=feed\\_text&story\\_id=374242499702938](https://www.facebook.com/hashtag/sagihrenamen?source=feed_text&story_id=374242499702938)